

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rechte.

Wenn jemand seine Schwester nimpt / seins Vaters tochter oder seiner Mutter tochter / vnd ire schambd beschawet / vnd sie wider seine schambd / Das ist ein blutschande / Die sollen ausgerottet werden für den Leuten ihres volcks / Denn er hat seiner Schwester schambd entblöset / er sol seine missethat tragen.

Wenn ein Man beim Weibe schlefft zur zeit ihrer Kranckheit / vnd entblöset ire schambd / vnd deckt iren brun auff / vnd sie entblöset den brun irs bluts / Die sollen beide aus irem Volck gerottet werden.

Deiner Mutter Schwester schambd / vnd deines Vaters Schwester schambd soltu nicht blössen / Denn ein solcher hat seine neheste Blutsfreundin auffgedeckt / vnd sie sollen ire missethat tragen. Leui. 18.

Wenn jemand bey seines Vatern bruders weib schlefft / der hat seines Vettern schambd geblöset / Sie sollen ire sünde tragen / on Kinder sollen sie sterben.

Wenn jemand seines Bruders weib nimpt / das ist eine schendliche that / Sie sollen on Kinder sein / darumb / das er hat seines Bruders schambd geblöset.

Shaltet nu alle meine Sazung vnd meine Rechte / vnd thut darnach / auff das euch nicht das Land ausspeie / dar ein ich euch füre / das jr drinnen wonet. Vnd wandelt nicht in den Sazungen der Heiden / die ich für euch her werde austossen / Denn solchs alles haben sie gethan / vnd ich hab einen Grewel an jnen gehabt.

Noch aber sage ich / Ir solt jener Land besitzen / Denn ich wil euch ein Land zum Erbe geben / darin milch vnd honig fleusst. Ich bin der **HERR** ewr Gott / der euch von den Völkern abgefondert hat / das jr auch absondern solt / das reine Vieh / vom unreinen / vnd unreine Vogel von den reinen / vnd ewre Seelen nicht verunreiniget am Vieh / an Vögeln / vnd an allem das auff Erden krecht / das ich euch abgefondert habe / das es unreine sey. Darumb solt jr mir heilig sein / Denn ich der **HERR** bin heilig / der euch abgefondert hat von den Völkern / das jr mein weret. Leui. 11. Deut. 14.

Wenn ein Man oder Weib ein Warsager oder Zeichendeuter sein wird / Die sollen des tods sterben / man sol sie steinigen / Ir blut sey auff jnen. Deut. 18.

XXI.



Und der **HERR** sprach zu Mose / Sage den Priestern Aarons Söhnen / vnd sprich zu jnen. Ein Priester sol sich an keinem Todten seins Volcks verunreinigen / on an seinem Blutsfreunde / der in am nehesten angehört / Als an seiner Mutter / an seinem Vater / an seinem Sone / an seiner Tochter / an seinem Bruder / vnd an seiner Schwester / die noch eine Jungfraw / vnd noch bey jm ist / vnd keins Mans weib gewesen ist / an der mag er sich verunreinigen. Sonst sol er sich nicht verunreinigen an jgent einem der jm zugehört vnter seinem volck / das er sich entheilige.

Er sol auch keine Platten machen auff seinem heubt / noch seinen bart abscheren / vnd an irem Leibe kein mal pfergen. Sie sollen irem Gott heilig sein / vnd nicht entheiligen den namen ihres Gottes / Denn sie opffern des **HERRN** opffer / das brot ihres Gottes / Darumb sollen sie heilig sein.

Sie sollen keine Hure nemen / noch keine Geschwechte / oder die von irem Man verstofften ist / denn er ist heilig seinem Gott. Darumb soltu in heilig halten / denn er opffert das brot deines Gottes / Er sol dir heilig sein / Denn ich bin heilig der **HERR** der euch heiliget.

Wenn eines Priesters Tochter anseheth zu huren / die sol man mit feur verbrennen / Denn sie hat iren Vater geschendet.

Welcher